

# Ergebnisbericht Forum 2 Beilagenband

4. Juli 2019  
Mehrzweckhalle



**BAD RAGAZ mobil**

## Inhaltsverzeichnis

---

1.	Liste der Teilnehmenden	3
2.	Präsentation Bad Ragaz mobil	4
3.	Fotoprotokoll Gruppendiskussion zu den Zielen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung	5
4.	Fotoprotokoll «Was ich auch noch sagen wollte»	11

---

## 1. Liste der Teilnehmenden

Hanspeter Allenspach	Ulrich Hummel	Ruth Stahlberger
Christoph Bachofner	Fridolin Hungerbühler	Ruedi Stahlberger
Anneliese Balmer	Monika Jöhri	Josy Stock
Jacqueline Bianchi	Alfred Jung	Christian Stock
Srdja Bjelan	Erica Kind	Remo Stucky
Maja Bjelan	Christoph Kohler	Martin Stump
Bruno Bleisch	Beat Kressig	Stefan Sutter
Max Bless	Sandra Kressig	Walter Thut
Maria Bollhalder	Barbara Linder	Esther Thut
Thomas Bollhalder	Daniel Luginbühl	Sandra Triet
Hubert Bonderer	Mathias Manner	Ferdi Triet
Daniel Bühler	Joachim Manner	Beat Wachter
Sascha Bundi	Silvia Manner	Philipp Wagner
Reto Capeder	Peter Manser	Heinz Wälti
Balthasar Capol	Georges Mihaly	Hans Jörg Widrig
Leo Coray	Reto Mühlebach	Hanna Widrig
Cristina Eggebrecht	Martina Mühlebach	Jürg Widrig
Reto Eicher	Daniel Müller	Rafael Wyrtsch
Bernard Fehr	Mario Mullis	Markus Zai
Christian Florin	Martin Mullis	Rudolf Zwicky
Linda Gerlach	Arnd Niklas Nierhoff	Thomas Zwicky
Doris Graf	Simon Riederer	
Christoph Gressbach	Ruth Rosenkranz	
Christian Grünenfelder	René Rosenkranz	
Claude Gütlin	Daniela Rüegg	<i>FachplanerInnen:</i>
Carina Hänny	Susan Rupp	<i>Daniel Bauer</i>
Edith Hess	Stefan Schaub	<i>Heini Forrer</i>
Josef Horni	René Schwarb	<i>Andrea Meier</i>
Sonja Hug	Rahel Schwarb	<i>Andrina Pedrett</i>
Ruedi Hummel	Peter Signer	<i>Fabienne Perret</i>

## 2. Präsentation Bad Ragaz mobil

# Bad Ragaz mobil 2. Forum



## Begrüssung

Gemeindepräsident Daniel Bühler



## Ziele des Gemeinderats

- Hohe Lebensqualität und Aufwertung des Dorfkerns / Dorfzentrums
- Entlastung vom Durchgangsverkehr
- Neustart Planungsprozess unter Einbezug Bevölkerung und Gewerbe
- Siedlungs- und Raumplanung aufeinander abstimmen
- Nach vorne schauen und Zukunft gestalten
- Ergebnisoffener Prozess

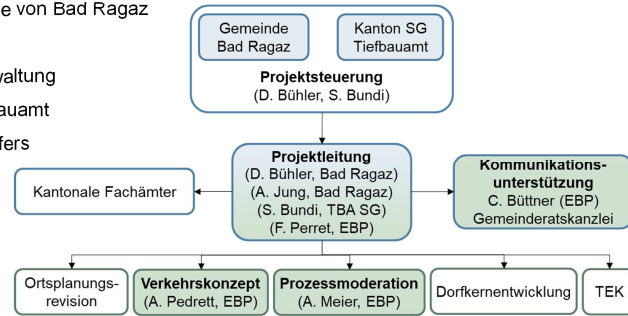


## Rückblick 1. Forum und Forum Jugendliche



## Teilnehmende

- Bevölkerung von Bad Ragaz
- Gewerbetreibende von Bad Ragaz
- Gemeinderat
- Kommunale Verwaltung
- Kantonales Tiefbauamt
- Gemeinderat Pfäfers
- Fachplaner
- Medien



## Einführung in die Veranstaltung

Andrea Meier, EBP



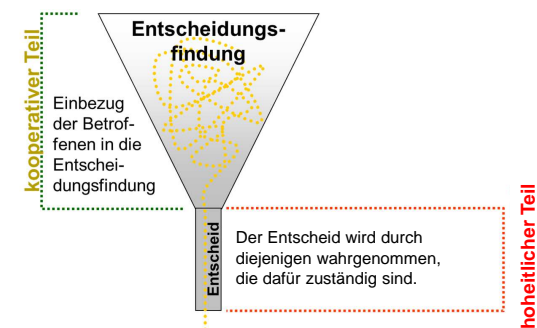
## Ziele des 2. Forums

### Teilnehmende

- erfahren, welche Grundsätze für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung aufgrund der bisherigen Diskussion(en) entstanden und vom Gemeinderat verabschiedet sind
- erfahren, welche Entwicklung der Kanton für die Siedlung und den Verkehr anstrebt
- erfahren mehr über die aktuelle verkehrliche Situation in Bad Ragaz
- diskutieren die Zielsetzungen für Siedlung und Verkehr für die nächsten 10-15 Jahre

Die wichtigsten Anliegen und Bedürfnisse für die weitere Planung sind formuliert

## Partizipation



## Ablauf

- 18.00 Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
- 18.05 Einführung in die Veranstaltung durch die Moderatorinnen
- 18.10 Kurzvorstellung – **Grundsätze** für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- 18.25 **Fachinput** – Wo geht es hin und wo stehen wir heute?
- 18.45 Persönliche **Ziele** für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- 18.50 **Erläuterung** der Ziele für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

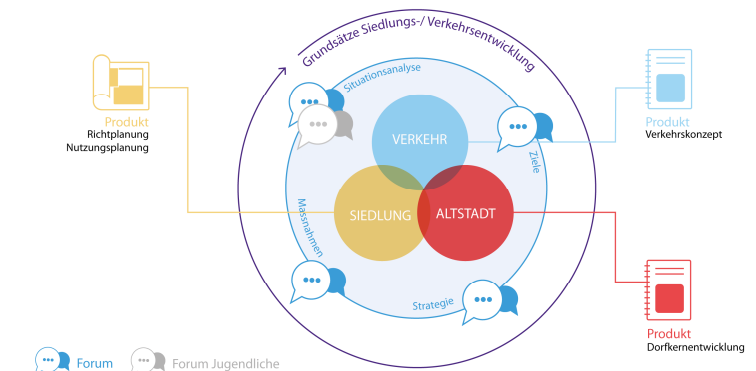
## Ablauf

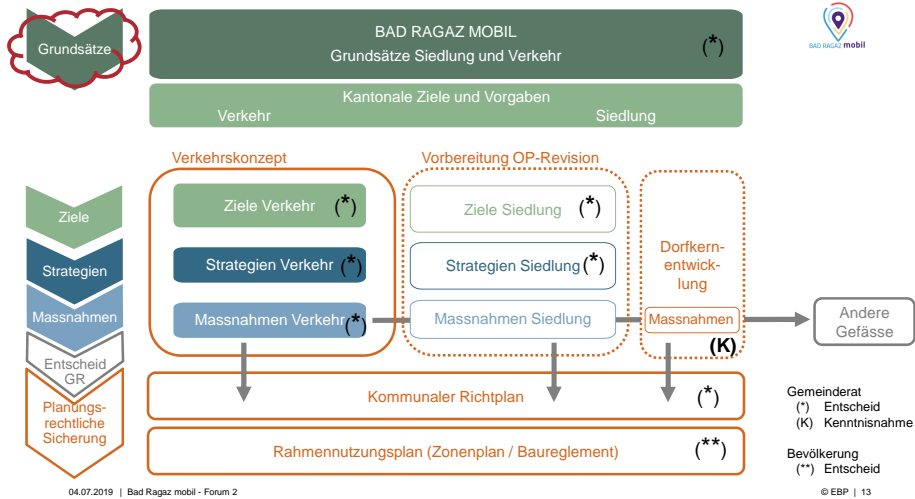
- 19.00 **Pause**
- 19.20 **Diskussion** der Ziele für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
- 20.40 Was nehmen wir mit?
- 20.50 Schlussbetrachtung durch den Gemeindepräsidenten / Kanton

## Grundsätze Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Bad Ragaz

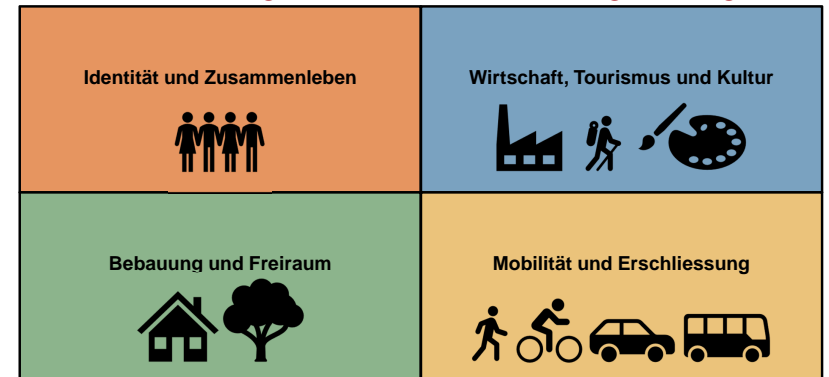
Fabienne Perret, EBP

## Bad Ragaz mobil





## Grundsätze Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Bad Ragaz



### Identität und Zusammenleben

- ❖ Dorfidentität stärken und Perspektiven schaffen
- ❖ Vielfältiges Angebot für alle gestalten
- ❖ Oberdorf beleben
- ❖ Gemeinsam voran gehen
- ❖ Partizipation leben



### Wirtschaft, Tourismus und Kultur

- ❖ Tradition pflegen und innovativ weiterentwickeln
- ❖ Synergien nutzen und schaffen
- ❖ Wirtschaftsraum stärken
- ❖ Kulturangebot weiterführen und erweitern





## Bebauung und Freiraum

- ❖ Siedlung sorgfältig weiterentwickeln
- ❖ Geeigneten Wohnraum erhalten und schaffen
- ❖ Freiräume gestalten und natürliche Lebensräume erhalten
- ❖ Sozial- und Kulturraum schaffen und einbetten
- ❖ Dorfbild aufwerten und Charakter erhalten



## Mobilität und Erschliessung

- ❖ Siedlung und Verkehrsentwicklung aufeinander abstimmen
- ❖ Gesamtverkehrslösung verfolgen
- ❖ Motorisierten Individualverkehr verträglich gestalten
- ❖ Öffentlichen Verkehr bedürfnisgerecht und wirtschaftlich weiterentwickeln
- ❖ Attraktive Fuss- und Veloverkehrsverbindungen schaffen

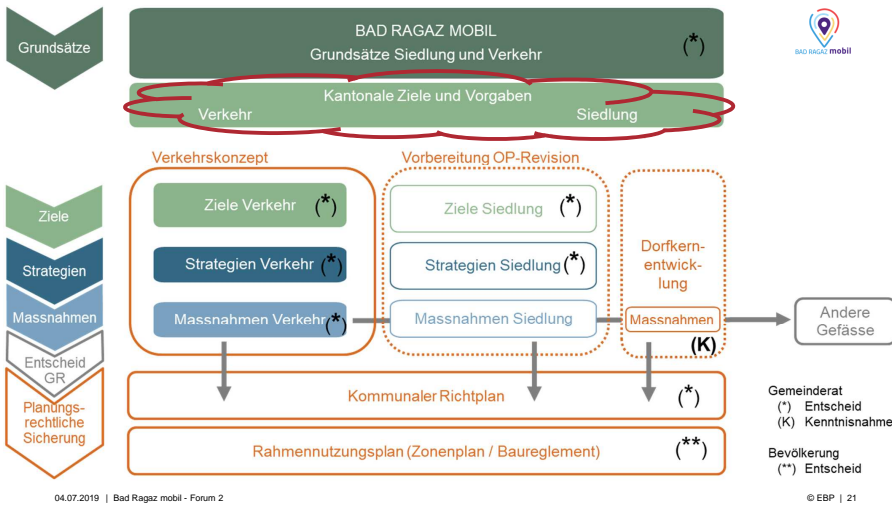


## Fachinput: Wo geht es hin und wo stehen wir heute?

Sascha Bundi, TBA SG  
Andrina Pedrett, EBP

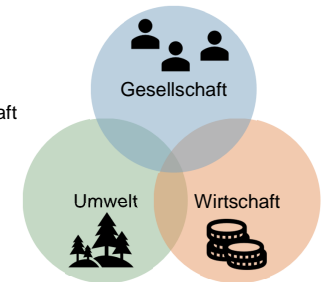
## Wo geht es hin und wo stehen wir heute?

1. Ziele und Anforderungen des Kantons für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
2. Wo steht Bad Ragaz heute?

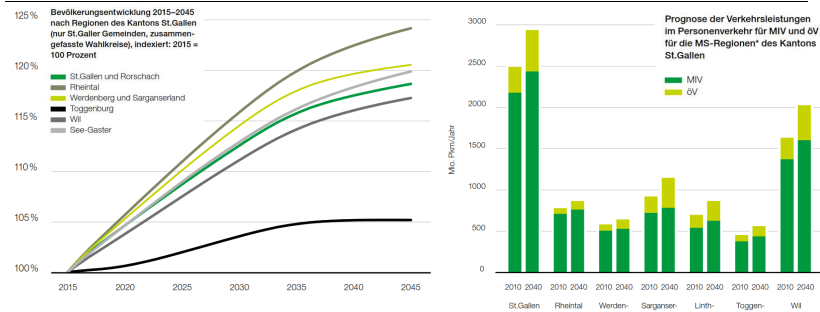


## Nachhaltige Mobilität

- Grundsätze einer nachhaltigen Mobilität sind in der Kantonsverfassung verankert
- Verkehr ist nicht Selbstzweck, sondern untrennbar mit der Siedlungsentwicklung und dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld verbunden
- Nachhaltige Mobilität ist gleichwertig und langfristig auf die Bedürfnisse der Umwelt, der Wirtschaft und der Gesellschaft ausgerichtet



## Antworten auf wachsende Herausforderungen



- Zunehmende Engpässe im Strassen- und Schienennetz

## Antworten auf wachsende Herausforderungen

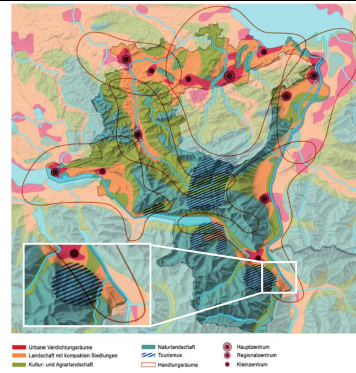
- Auswirkungen der «neuen Mobilität» (Digitalisierung, automatisiertes Fahren, Elektromobilität, etc.) noch weitgehend unklar

→ Ein aktives Handeln ist zwingend

→ enge und koordinierte Zusammenarbeit der verschiedenen kantonalen Ämter und Fachstellen sowie mit den Gemeinden ist erforderlich

## Kantonale Grundsätze Siedlung & Verkehr

- Ausrichtung des Verkehrsangebots auf eine konzentrierte Siedlungsentwicklung
- Abwicklung Mehr-/Neuverkehr mit ÖV/FVV
- Berücksichtigung aller Verkehrsmittel: Nutzung der spezifischen Vorteile ohne gegenseitiges Ausspielen
- Effiziente Nutzung bestehender Verkehrsinfrastrukturen vor einer Angebotserweiterung
- Interessensausgleich zwischen sektoralen Planungen und Anhörung von relevanten Akteuren



## Ziele der Siedlungsentwicklung

### Landschaften mit kompakten Siedlungen

- Zersiedlung durch klare Abgrenzung zwischen Dorfstrukturen und Kulturlandschaft eindämmen.
- Siedlungsentwicklung ermöglichen, aber konzentriert und an verkehrlich gut erschlossenen Standorten.
- Regionale ÖV-Angebote ausbauen und Anbindung an Zentren optimieren.
- Dorfkerne aufwerten.

### Tourismusgebiete

- Vorhandene Nutzungen landschaftsverträglich gestalten & touristisch stärker in Wert setzen.
- Bestehende Gebäudesubstanz erneuern und landschaftsverträglich entwickeln.
- Bei Tourismusorten öffentlicher Verkehr ausbauen.

## Gesamtverkehrsstrategie Kanton St.Gallen

✓ Solidarisch und Sicher

✓ Erreichbar

✓ Finanzierbar und Wirtschaftlich

✓ Ökologisch



## Solidarisch und Sicher

### Erschliessung Gesamtkanton

- Der Kanton stellt die Grundversorgung im Verkehr unter Berücksichtigung der Ziele der Siedlungsentwicklung sicher.

### Aufenthaltsqualität

- Die Attraktivität des bebauten Raums ist durch die verträgliche Ausgestaltung des Verkehrssystems sowie durch die Aufwertung von Strassenräumen zu erhöhen und auf die Mobilitäts- und Sicherheitsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden abzustimmen. Die Bedürfnisse des ÖV und Fuss-/ Veloverkehrs haben Priorität.

### Zugang zum ÖV und Fuss-/Veloverkehr

- Zugänglichkeit der ÖV-Haltestellen zu Fuss/mit dem Velo ist zu verbessern
- Verbesserung der Fuss- und Velowege mit baulichen Massnahmen



## Erreichbar

- Konzentrierte Siedlungsentwicklung an gut mit ÖV erschlossenen Standorten
- Der Fuss- und Veloverkehr hat grosse Bedeutung innerhalb Gemeinden. Durch Information und Sensibilisierung wird der Nutzen und die Vorteile von ÖV, Fuss- und Veloverkehr hervorgehoben (effizient, zuverlässig und gesundheitsfördernd).
- Intermodalität mit besseren Umsteige-Infrastrukturen fördern.
- Das Parkierungsangebot ist auf die Kapazitäten des Strassennetzes sowie auf die alternativen Verkehrsangebote auszurichten.
- Attraktive Veloinfrastruktur erstellen (Velowege, Veloparkierung)
- Massnahmen des Mobilitätsmanagements sollen zu einem effizienten und umweltgerechten Mobilitätsverhalten motivieren



## Finanzierbar und Wirtschaftlich

### Finanzierung des bestehenden Verkehrssystems

- Langfristige gesicherte Finanzierung
- Deckung der Verkehrskosten vermehrt nach Verursacher- und Nutzniesserprinzip
- Externe Effekte (z.B. Emissionen, Unfallkosten) sind bei Beurteilung der Wirtschaftlichkeit zu berücksichtigen

### Finanzierung der Erweiterung des Gesamtverkehrssystems

- Erweiterung Angebot nur bei Bedarfsnachweis, Prüfung verkehrsträger-übergreifender Alternativen, Zweckmässigkeit und gesicherter Finanzierung
- Priorisierung nach Wirtschaftlichkeit



## Ökologisch

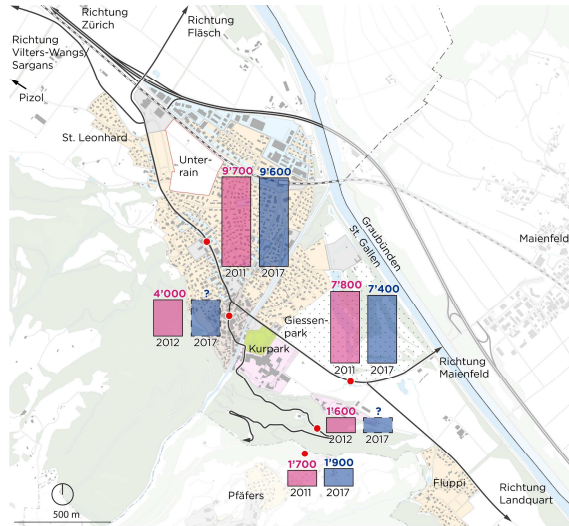
- Verminderung negativer Umweltfolgen des Verkehrs
- Förderung alternativer Formen klimafreundlicher Mobilität
- Reduktion verkehrsbedingter Lärm- und Luftbelastungen
- Verringerung der Treibhausgasemissionen
- Verbrauch nicht erneuerbarer Energien senken und Gesamtenergieeffizienz erhöhen
- Bodenverbrauch und Trennwirkung minimieren



## Verkehrssituation heute und Blick in die Zukunft

1. Ziele und Anforderungen des Kantons für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
2. **Wo steht Bad Ragaz heute?**

- Verkehrsbelastung**
- Verkehr**
- Messstelle
  - Durchschnittlicher Werktagverkehr 2011 o. 2012 / 2017
  - Durchschnittlicher Werktagverkehr 2017 geschätzt
  - Nationalstrasse
  - Kantonsstrasse
  - Bahnlinie
  - Bahnhof
- Nutzungen**
- Wohnzone
  - Wohn-Gewerbezone
  - Gewerbe-Industriezone
  - Kernzone
  - Kurzzone
  - Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
  - Entwicklungsgebiet
  - Naherholungsgebiet
  - Parkanlage
- Informationsinhalt**
- Kantonsgrenze
  - Gemeindegrenze
  - Wald
  - Gewässer



## Verkehrsbelastung

Köniz: 18'000 Fz/Tag



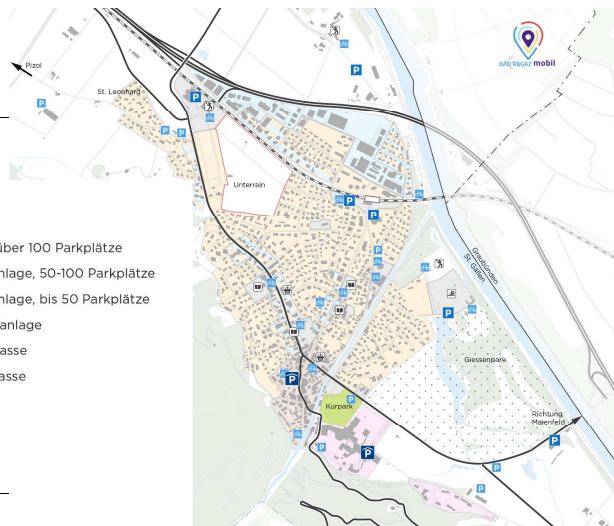
Birmensdorf: 10'200 Fz/Tag



## Parkierung

Total: 1'650 Parkplätze

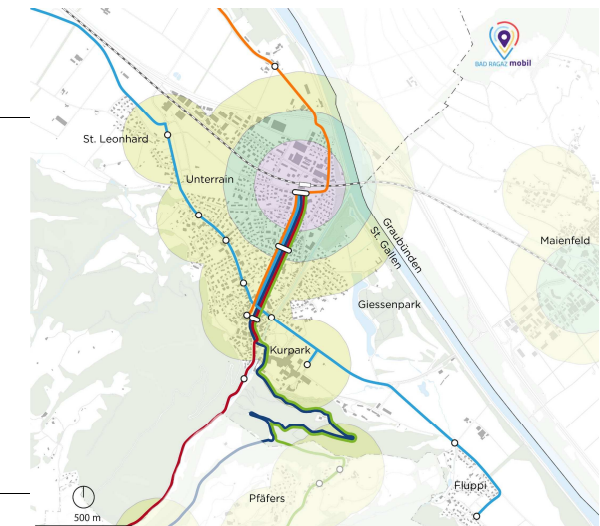
- Verkehr**
- Parkhaus, über 100 Parkplätze
  - Parkplatzanlage, 50-100 Parkplätze
  - Parkplatzanlage, bis 50 Parkplätze
  - Veloabstellanlage
  - Nationalstrasse
  - Kantonsstrasse
  - Bahnlinie
  - Bahnhof



## öV-Erschliessung

- ÖV-Güteklassen**
- ÖV-Güteklasse B
  - ÖV-Güteklasse C
  - ÖV-Güteklasse D

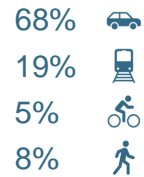
- Buslinien**
- 22 (Bad Ragaz - Landquart)
  - 451 (Bad Ragaz - Vättis - Gigerwald)
  - 452 (Bad Ragaz - Valens)
  - 453 (Bad Ragaz - Altes Bad Pfäfers)
  - 456 (Bad Ragaz - Pizolbahn)
  - Bushaltestelle



## Modal Split

### Bad Ragaz

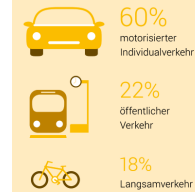
Hauptverkehrsmittel der Arbeitspendler/innen



Quelle: Strukturerhebung 2015-2017, gepoolte 3-Jahresdaten; Auswertungen BFS

### Kanton St.Gallen

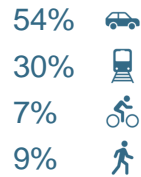
Hauptverkehrsmittel der Arbeitspendler/innen



Quelle: Die Kantone im Spiegel der eidgenössischen Volkszählung, 2012 – 2016, BFS

### Schweiz

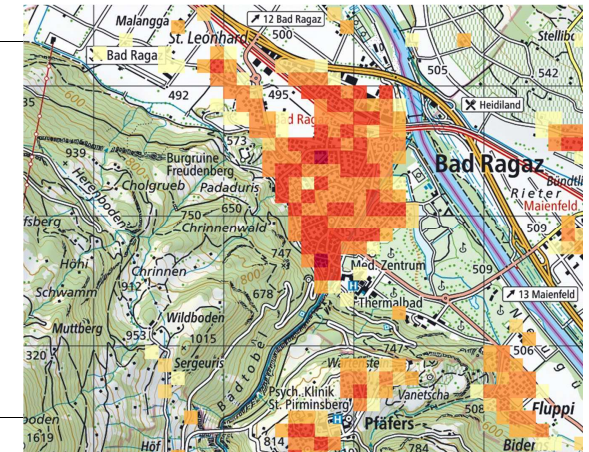
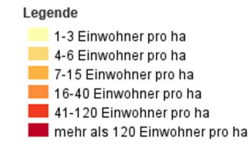
Hauptverkehrsmittel der Arbeitspendler/innen



Quelle: Pendlermobilität in der Schweiz 2016, BFS

## Einwohnerdichte

Gemeindedichte: 54 E/ha

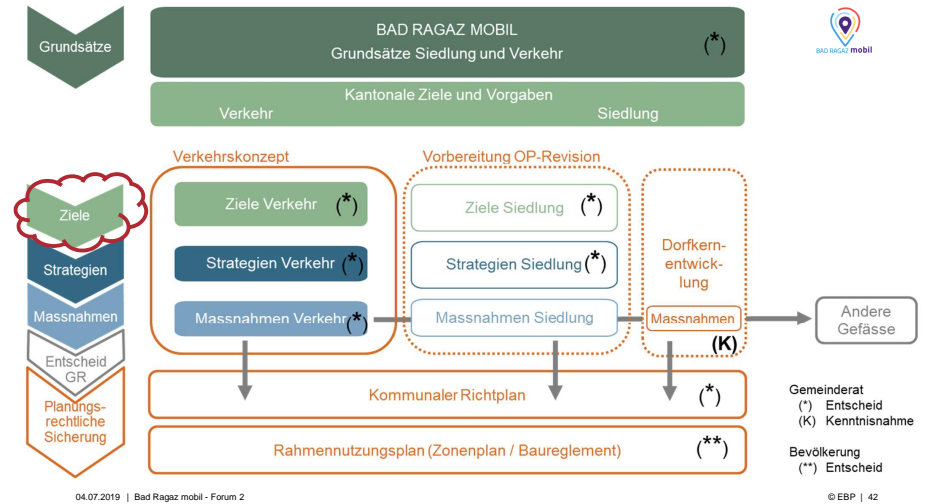


## Wo steht Bad Ragaz heute?

- Strassenraumgestaltung ebenso relevant wie Verkehrsmenge für Aufenthaltsqualität
- Genügend Parkplätze vorhanden; relevant für die bestimmungsgemässe Nutzung ist die Bewirtschaftung
- Gute ÖV-Erschliessung um Bahnhof; abnehmend mit zunehmender Entfernung
- Grosses Fuss- und Velopotenzial aufgrund räumlicher Situation (kurze Wege)
- Bad Ragaz ist schon vergleichsweise dicht; eine höhere Dichte und Nutzungsmischung erlaubt kürzere Wege und eine wirtschaftlichere ÖV-Erschliessung

## Ziele für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

## Persönliche Ziele für die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung



## Einordnung und Herleitung der Ziele

- Konkreter als Grundsätze
- Grundlage für
  - Verkehrskonzept (Verkehrsziele)
  - Ortsplanungsrevision (Siedlungsziele)
- Siedlungs- und Verkehrsziele zusammengedacht, aber aufgeteilt
- erster Entwurf von Fachpersonen, Gemeinde- und Kantonsvertreter
- Basierend auf Grundsätzen, übergeordneten Zielen und Analyse
- Gemeinderat hat diesen Ziele noch nicht diskutiert
- Einschätzung Bevölkerung zu Zielen wichtig
- Diskussion Massnahmen erst an den nächsten Foren

## Ziele Siedlungsentwicklung

- ✓ Für die verschiedenen Generationen ist ein vielfältiges Wohn- und Freizeitangebot zu schaffen / zu erhalten.
- ✓ Die Wohnumfeldqualität und das Freiraumangebot in den Wohnquartieren soll verbessert werden.
- ✓ Zur Umsetzung der Innenentwicklung in den Schwerpunktgebieten sind sorgfältige und qualitätsvolle Lösungen zu suchen.
- ✓ Das Gebiet Unterrain soll langfristig als Siedlungsgebiet entwickelt werden. Es soll bedarfsgerecht eingezont und die Entwicklung auf die Verkehrsinfrastruktur abgestimmt werden.
- ✓ Entwicklungsmöglichkeiten für das lokale Gewerbe sollen erhalten werden.
- ✓ Die Anordnung verschiedener Nutzungsarten soll optimiert werden.

## Ziele Verkehrsentwicklung

---

### Übergeordnetes Ziel: Erhöhung des Modal-Split-Anteils von ÖV sowie Fuss- und Veloverkehr

- ✓ Verbesserung Aufenthaltsqualität Oberdorf
- ✓ Verbesserte Vernetzung Bahnhofsgelände und Oberdorf
- ✓ Bahnhof als Empfangsadresse von Bad Ragaz aufwerten
- ✓ Verbesserung Aufenthaltsqualität in den Quartieren
- ✓ Parkplatzbedarf auf Erschließungsqualität abstimmen
- ✓ Parkplatzbewirtschaftung optimieren
- ✓ Sensibilisierung und Information

## Ziele Verkehrsentwicklung (Fortsetzung)

---

- ✓ Verbesserung Erschließung Wohngebiete mit dem öffentlichen Verkehr
- ✓ Verbesserung Erschließung Wohngebiete zu Fuss und mit dem Velo
- ✓ Siedlungsentwicklungsgebiete mit dem öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr erschliessen
- ✓ Verbesserte Erschließung Naherholungsgebiete mit dem öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr

## Pause

---

## Diskussion Ziele Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

---





---

## Was nehmen wir mit? Schlussbetrachtung

Gemeinde / Kanton

---

## Ankündigung

**Forum 3: Donnerstagabend, 7. November 2019**



### 3. Fotoprotokoll Gruppendiskussion zu den Zielen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

#### 3.1 Präsentation im Plenum

The whiteboard features logos for 'Bad Ragaz mobil' and 'EBP'. Handwritten notes at the top right read 'zu viele!' and 'zu allgemein'. The main content is a list of goals under the heading 'Ziele der Verkehrsentwicklung'. The list includes 11 items (V1-V11) covering topics like staying quality, network improvement, and accessibility. Handwritten annotations include 'Dorfkern + Freizeitzentrum' near V1, 'inkl. Quartiere V4 V9 V11' near V1, and 'V3, V8, V10' near V2. A green sticky note at the bottom right lists: '• Beschilderung A+B+BHN', '• Verbesserung Fuss- + Velowegs - Schulwege - Hauptstr.', and '• Baulinien BHF-STR.'. At the bottom left, 'v.a. Erschliessung!' is written.

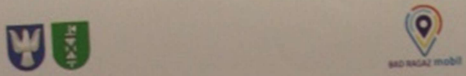
**Ziele der Verkehrsentwicklung**

**Übergeordnetes Ziel:**  
Erhöhung des Modal-Split-Anteils von ÖV sowie Fuss- und Veloverkehr

- V1. **Verbesserung Aufenthaltsqualität Oberdorf:** Die Nutzungsvielfalt und Aufenthaltsqualität im Oberdorf soll erhalten bleiben und identitätsstiftend weiterentwickelt werden. Im Strassenraum sollen die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen berücksichtigt werden. Autos, Velos, öffentliche Verkehrsmittel und Fussgänger sollen nebeneinander Platz finden. Die Anforderungen der Anwohner, des Gewerbes und der Gastrobetriebe sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Lage und Anzahl der öffentlichen Parkplätze sollen optimiert werden. *Dorfkern + Freizeitzentrum*
- V2. **Verbesserte Vernetzung Bahnhofsgbiet und Oberdorf:** Über die Strassenraumgestaltung und bauliche Aufwertung entlang der Strassen sowie durch zukunftsgerichtete Verkehrslösungen soll das Bahnhofsquartier besser mit dem Oberdorf vernetzt werden. Der Weg ist das Ziel und macht Lust, diesen zu Fuss zurückzulegen. *V3, V8, V10*
- V3. **Bahnhof als Empfangsadresse von Bad Ragaz aufwerten:** Rund um den Bahnhof soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden, etwa durch eine ortsbauliche Aufwertung und geschickte Lenkung aller Verkehrsteilnehmer. Reisende sollen sich willkommen fühlen und sich sofort zurechtfinden.
- V4. **Verbesserung Aufenthaltsqualität in den Quartieren:** Siedlungsverträgliche Abwicklung des Verkehrs zu Naherholungsgebieten und Lenkung des quartierfremden Verkehrs auf Hauptverkehrsachsen.
- V5. **Parkplatzbedarf auf Erschliessungsqualität abstimmen:** Die Bemessung des privaten Parkplatzbedarfs soll die Erschliessungsqualität mit dem ÖV berücksichtigen.
- V6. **Parkplatzbewirtschaftung optimieren:** Für alle Nutzergruppen sollen am richtigen Ort die notwendigen Parkplätze zur Verfügung stehen.
- V7. **Sensibilisierung und Information:** Bewohnerinnen, Bewohner, Arbeitnehmende und Gäste sollen auf ihr Mobilitätsverhalten sensibilisiert und über mögliche Alternativen informiert werden.
- V8. **Verbesserung Erschliessung Wohngebiete mit dem öffentlichen Verkehr:** Eine verkehrliche Grundversorgung ist für die gesamte Bevölkerung zu gewährleisten. Dies betrifft insbesondere die Erschliessungsqualität mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Einerseits soll die ÖV-Erschliessung der Quartiere Fluppi und St. Leonhard verbessert werden. Andererseits ist die Abstimmung des Busnetzes mit dem Fern- und Regionalverkehr zu optimieren.
- V9. **Verbesserung Erschliessung Wohngebiete zu Fuss und mit dem Velo:** Die Wohngebiete sollen mit dem Zentrum sowie mit dem Bahnhof über attraktive und sichere Fuss- und Velowege verbunden sein.
- V10. **Siedlungsentwicklungsgebiete mit dem öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr erschliessen:** Bei der Entwicklung von neuen Wohngebieten muss darauf geachtet werden, dass diese von Beginn an sowohl gut mit dem öffentlichen Verkehr als auch zu Fuss und mit dem Velo gut erschlossen sind.
- V11. **Verbesserte Erschliessung Naherholungsgebiete mit dem öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr:** Publikumsintensive Nutzungen sind bedürfnisgerecht mit dem öffentlichen Verkehr zu erschliessen und sollen zu Fuss und mit dem Velo auf attraktiven Wegen gut erreichbar sein.

*v.a. Erschliessung!*

*• Beschilderung A+B+BHN  
• Verbesserung Fuss- + Velowegs - Schulwege - Hauptstr.  
• Baulinien BHF-STR.*



**EBP**

### Ziele der Siedlungsentwicklung

*+ ganz jung + ganz Alt*

S1. Für die verschiedenen Generationen ist ein vielfältiges Wohn- und Freizeitangebot zu schaffen / zu erhalten. *(3, 3,5)* ///

S2. Die Wohnumfeldqualität und das Freiraumangebot in den Wohnquartieren soll verbessert werden. *(1-2)*

S3. Zur Umsetzung der Innenentwicklung in den Schwerpunktgebieten sind sorgfältige und qualitätsvolle Lösungen zu suchen. /

*Maiswiese* S4. Das Gebiet Unterrain soll langfristig als Siedlungsgebiet entwickelt werden. Es soll bedarfsgerecht eingezont und die Entwicklung auf die Verkehrsinfrastruktur abgestimmt werden.

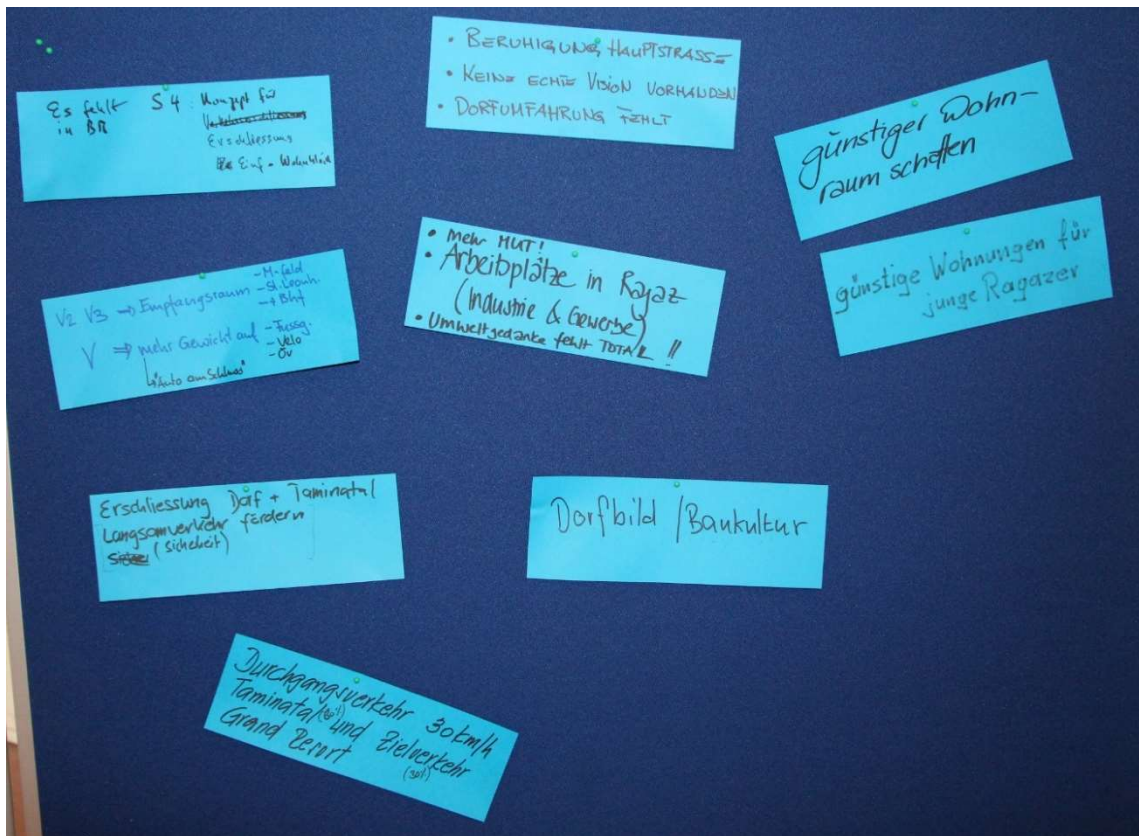
S5. Entwicklungsmöglichkeiten für das lokale Gewerbe *& Industrie (müssen)* sollen erhalten werden. ///

S6. Die Anordnung verschiedener Nutzungsarten soll optimiert werden. /

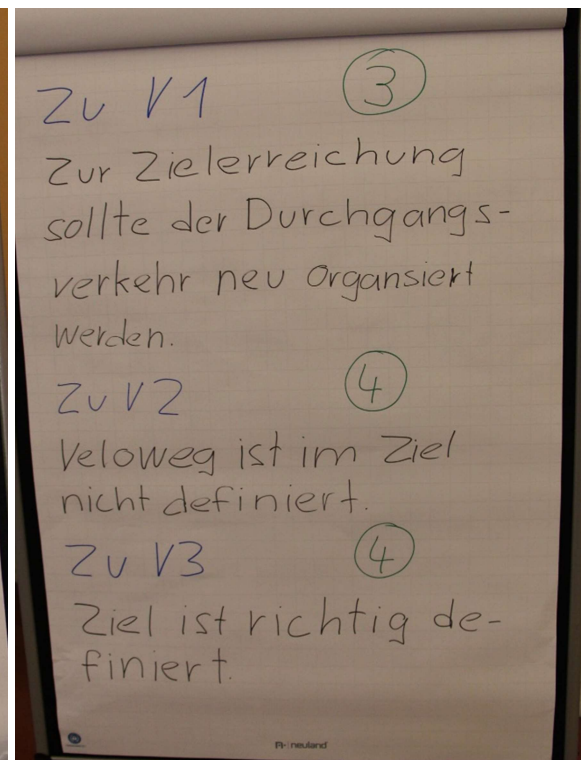
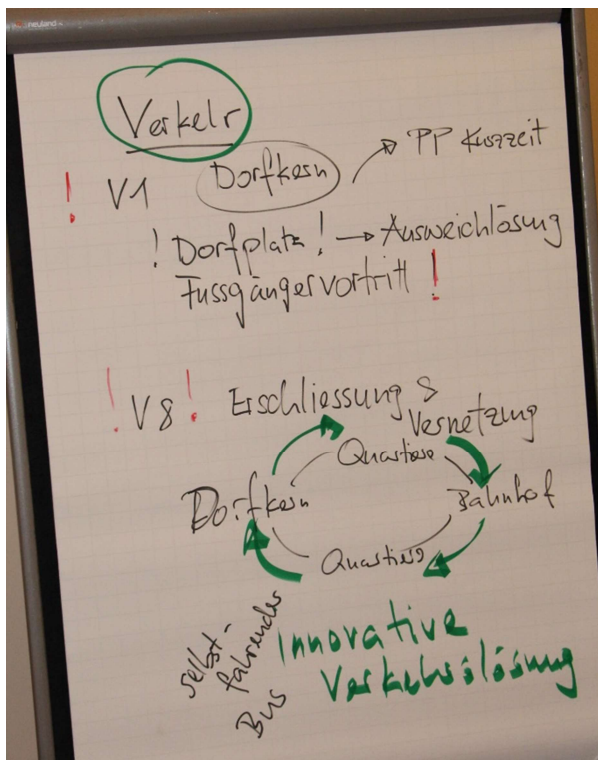
  

*Grundsätzlich*

- mehr hat
- Gewerbezone & Arbeitsplätze & Industrie
- Schnelzugpunkte vorziehen
- Vision fehlt
- Savelin-Strasse öffnen?



### 3.2 Notizen der einzelnen Gruppen



50 111 (3)

Zu V4 (4)  
 Regelung für Besucher  
 Parkplätze in den Quartieren

Zu V5 + V6 i.O. (5)

Zu V7 unnötig (5)

Zu V8-10 (3)

fehlt

Erschließung Dorf und Tammetz/  
 Langsamverkehr fördern  
 (Sicherheit Bevölkerung)

V4 (Besucher-Behälter) V5  
 V8 V9 V10 (Sicherheit)

V1 • Dorfplatz ist wichtig

- Keine Hürden durch Gemeinde
- Eigeninitiative der Bewohner

V2 • Beruhigung durch „So er“ Zone  
 auf Haupt- und Nebenstrassen

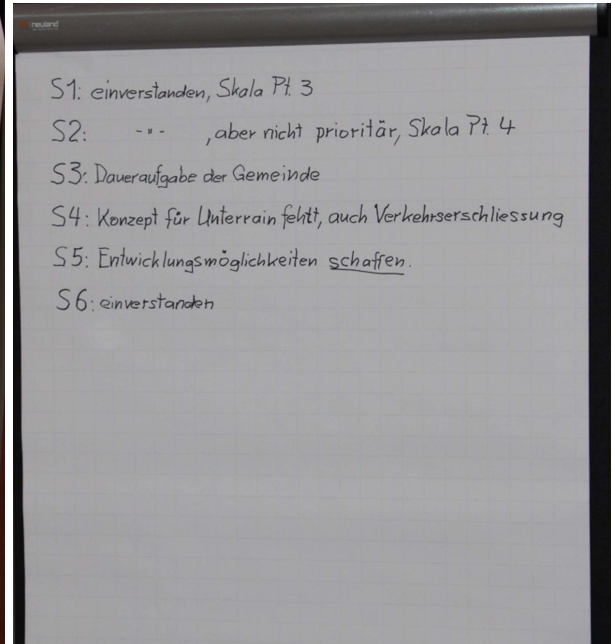
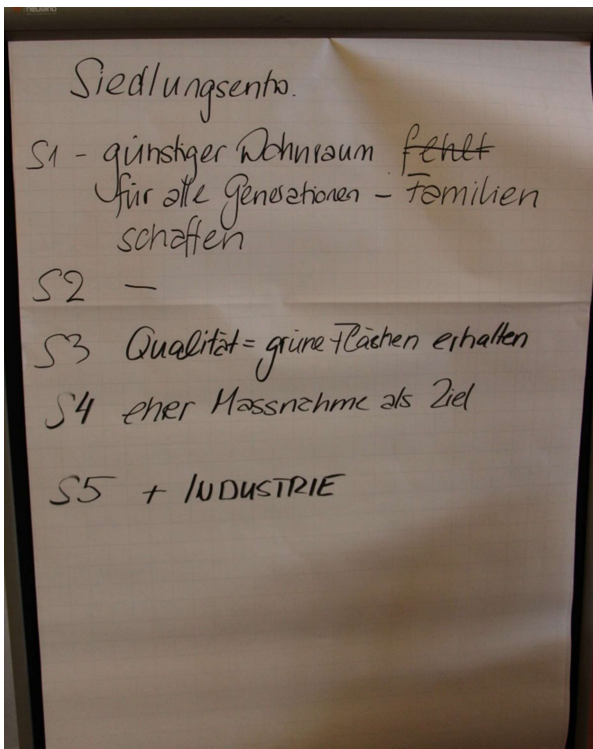
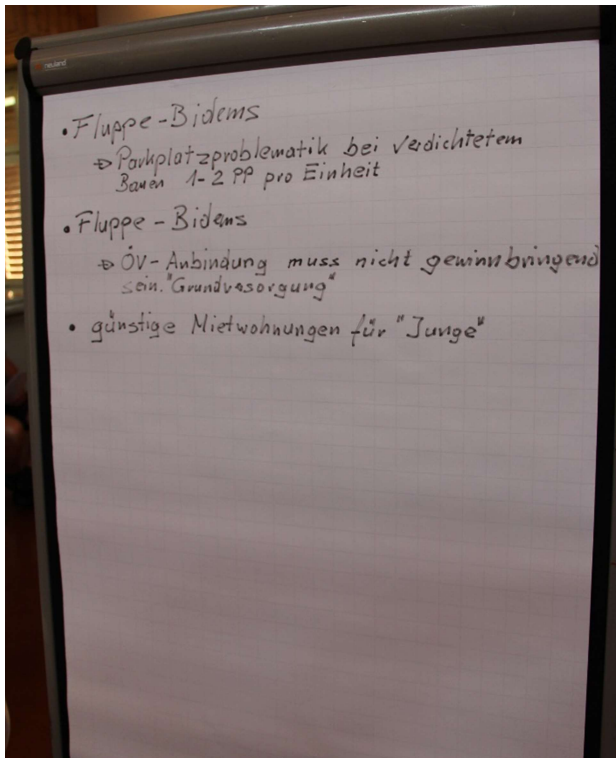
- Schulwege sind gefährlich ?

V3 • Begrünung (Allee) Bfstr.  
 ↳ Aufwertung ?

V4 • Lenkung des Quartierfremdenverkehrs  
 durch andere Beschilderung der  
 Autobahnausfahrt

- ↳ Bad Ragaz Süd
- ↳ Grand Resort
- ↳ Pfäfers/Valens

V1		8
2		
3		4
4		
5		
6		
7		
8		} 6
9		
10		
11		



(im gesamten Dorf)

S1: JA! - wichtig ist bezahlbarer Wohnraum f. Familien  
 - Wohnraum für ganz alte Menschen  
 - vielfältiges Wohnen (nicht nur 08/15) → innovativ  
 uM. mit Gemeinschaftsbereichen ... etc...

S2: aktueller Nutzen der bestehenden Grünflächen - Null... nur schön!  
 ↳ Förderung der Biodiversität!  
 Spielplätze bedekt privat f. jeden Block, sondern gemeinschaftliche  
 organisieren → für alle Kinder (Unterrain)  
 Fluchtwege? Rasenmäher erst ab 15 Uhr? → nicht mehr so...  
 Prohibit? Regelt das die Gemeinde?

S3: ganzen Dorf → nicht nur Gebiete!  
 ↳ schwammige Elabla...

S4: 3. Etappe → JA... Stand der Dinge/Planung?

Zielerreichungsgrad	1-5
S1	1-2
S2	1-2
S3	X
S4	X
S5	1-2
S6	1-2

S5: sollen GESCHAFFEN werden...  
 (hohe Mieten etc.)  
 ↳ auch Anlagengestalt

S6: ? Waaast?

schwammige Formulierung  
 schwierig...

→ allgemein: MEHR MUT! KONKRET!

## Ziele der Siedlungsentwicklung

S1 - günstiger Wohnraum für Familien  
 und Jünger  
 - ausgewogene Bevölkerungsstruktur  
 - Super Freizeitangebot schon vorhanden

S2 } bei neuen Einzellösungen  
 ruhige Straßen → Freiraum

S3 } gemischte Nutzung im Kernzone  
 ↳ Wohnen / Geschäfte

S4 Freiräume einplanen

S5 Entwicklung aufhalten ist  
 sehr schwierig

S6 Begriff "optimiert"

#### 4. Fotoprotokoll «Was ich auch noch sagen wollte»

